

Nachbarkreise

Kreis Stade

Einbruchserie im Landkreis Stade

STADE. Am Wochenende kam es zu insgesamt elf Einbrüchen in Häuser, Wohnungen, öffentliche Einrichtungen und Firmengebäude. In allen Fällen sind bisher unbekannte Täter nach Aufhebeln von Fenstern oder Türen beziehungsweise Einschlagen von Scheiben in die jeweiligen Gebäude eingedrungen und haben das Innere nach brauchbarem Diebesgut durchsucht. Abgesehen hatten es die Diebe auf Einfamilienhäuser in Stade und Kutenholz sowie auf eine Doppelhaushälfte in Buxtehude. Der verursachte Schaden ist beträchtlich. Allein in Horneburg hinterließen die Täter beim Tennis-Vereinsheim einen Schaden von rund 1000 Euro. Auch ein Fischverarbeitungsbetrieb in Horneburg war Ziel der Einbrecher. (bz)

Kreis Cuxhaven

Mit über drei Promille geradelt

HAGEN. Einer Polizeistreife der Polizeiinspektion Cuxhaven ist am Wochenende ein 66-jähriger Fahrradfahrer aus Hagen aufgefallen. Der offenbar betrunkene Radfahrer war im Einmündungsbereich einer Straße gestürzt. „Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von über 3,3 Promille“, bilanzierte die Polizeiinspektion Cuxhaven den Einsatz. Gegen den 66-Jährigen wurde ein Strafverfahren wegen Trunkenheit im Verkehr eingeleitet. Außerdem musste sich der Mann einer Blutprobe unterziehen. (bz)

So stimmt's

Kinderschutzbund

Weihnachtskino beginnt um 15 Uhr

BREMERVÖRDE. In die am Freitag veröffentlichten Weihnachtsbeilage hat sich ein Fehler eingeschlichen. Das Weihnachtskino des Kinderschutzbundes beim Bremervörder Weihnachtsmarkt beginnt nicht um 16, sondern um 15 Uhr. (ts)

Beilagen

In unserer heutigen Ausgabe finden Sie eine Beilage der Astoria Reisen.

BREMERVÖRDER ZEITUNG

Herausgeber: Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Rolf Borgardt und Corvin Borgardt.
Verantwortlich für Lokales und Lokalsport Rolf Borgardt; Stellvertreter Corvin Borgardt und Rainer Klöf-korn; verantwortlich für die Heimatbeilage Rainer Klöf-korn.
Anzeigenleiter Norbert Ullrich.
Anschri-ft für alle: Bremervörder Zeitung, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde.
Angeschlossen der Redaktionsgemeinschaft Nordsee.
Bremerhaven.
Chefredaktion: Chefredakteur Christoph Linne, Stellv. Chefredakteur Christoph Willenbrink, Nicole Ehlers.
Mitglied der Chefredaktion: Oliver Riemann.
Verantwortlich für Politik/Nachrichten/Wirtschaft: Chr. Willenbrink, Kultur: S. Loskant, Sport: L. Brockbalz.
Im Anzeigenbereich der Zeitungsgruppe Nord, Stade und im redaktionellen Teil der Redaktionsgemeinschaft Nordsee angeschlossene: Verlag BREMERVÖRDER ZEITUNG Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde.
Tel.: 0 47 61/9 97-0.
Anzeigenannahme Bremervörde: BREMERVÖRDER ZEITUNG.
Gnarrenburg: Böttjer Niederführ GmbH, Hindenburgstr. 54.
Satz: Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG, Bremervörde und Nordsee Zeitung GmbH Bremervörde.
Druck: Druckzentrum des Abonnenten bitte schriftlich - beim Verlag bis 20. d. Mts. eintreffend - zum Monatsende.
Die gesamte Zeitung einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften keine andere Regelung ergibt.
Hierunter fallen auch alle Anzeigen und grafischen Leistungen, deren Gestaltung vom Verlag veranlasst wurde.
Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig.
Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.
Für unaufgefordert eingesandte Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen.
Anzeigenpreisliste Nr. 58 vom 1. Januar 2017
Verlagsort und Gerichtsstand 27432 Bremervörde
Telefon 047 61/997-0
Ihr direkter Draht zu uns:
Anzeigen: Tel.: 047 61/997 26, Fax: 997 87
e-Mail: Anzeigen@brv-zeitung.de
Redaktion: Tel. 047 61/997 30, Fax: 997 37
e-Mail: Redaktion@brv-zeitung.de
Zeitungs-zustellung: Tel. 047 61/997 38, Fax: 997 87
e-Mail: Vertrieb@brv-zeitung.de



Man sieht's den Gesichtern an: Die Akteure der Findorfer Weihnachtsbühne sind topmotiviert und haben schon bei den Proben viel Spaß.

Fotos: Schmidt

Findorfer Weihnachtsbühne lädt ein

Proben laufen für 10. Dezember auf Hochtouren – Zwei Stücke und ein Sketch – Lieder und Gedichte bereichern Programm



Ein kurzer Blick ins Textbuch ist bei den Proben überhaupt kein Problem.

Von Thomas Schmidt

FINDORF. Seit dem Spätsommer wird am Programm gefeilt, so ganz allmählich beginnt die heiße Phase für die Findorfer Weihnachtsbühne – einmal die Woche rauchen die Köpfe über den Textbüchern. Die BZ durfte bei den Proben den kleinen und großen Akteuren über die Schulter gucken. Am Sonntag, 10. Dezember, geht die Weihnachtsfeier in der Schießsportanlage über die Bühne: Mit zwei Stücken, einem Sketch sowie vielen Gedichten und Liedern. Kaffee und Kuchen gibt es schon ab 14 Uhr, die Aufführungen beginnen um 15.30 Uhr.

Die Leitung der Weihnachtsbühne hat Daniela Kück – doch bei den wochenlangen Vorbereitungen kann sie sich auf die tatkräftige Unterstützung von Kerstin Renken, Junita Kück und Andrea Meyer verlassen.

In diesem Jahr wird Eva Köhlers Stück „Woher der Fliegenpilz seine weißen Flecken hat“ aufgeführt. „Große Sorgen bei Familie Pilz: Nach jedem Regenguss leiden die Kinder unter Husten und

Schnupfen! Zum Glück hat der Nikolaus die rettende Idee: Schützende Kopfbedeckungen sollen Abhilfe schaffen“, heißt es in der Inhaltsangabe. Außerdem bringen die jungen Findorfer Schauspieler das ebenso launige Stück „Der Weihnachtsmann hat Urlaub“ von Jürgen Zeichner auf die Bühne. „Darüber hinaus haben wir noch einen kurzen Sketch unter dem Motto ‚CSI-Weihnachten‘ einstudiert“, verrät



Der Findorfer Schauspieler-Nachwuchs bei der Probe in Aktion.

Daniela Kück. Das rund zweistündige Programm wird außerdem von sechs Liedern, drei Gedichten und mehreren Instrumentalstücken bereichert.

Schon um 14 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen. Die Aufführungen beginnen um 15.30 Uhr. Auch in diesem Jahr wird der Weihnachtsmann erwartet. Kinder, die an der Bescherung teilnehmen möchten, sollten sich bis zum 3. Dezember bei Andrea Meyer (☎ 047 63/627175) oder Juni Kück (☎ 047 63/63 79 07) anmelden. Die Kosten pro Kind betragen drei Euro.

Gänsehaut im Doppelpack

„Very Happy Feet“ und „The Woodbridge Burning“ im BBG-Möbelmarkt

Von Nina Baucke

BREMERVÖRDE. Der Auftakt mit New-Orleans-Jazz, die Fortsetzung mit Irish Folk – beim dritten Abend „Zwischen den Stühlen“ wird es richtig laut: Das Festival der Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft (BBG) wartet am Sonnabend im Möbelmarkt mit einem Doppelkonzert auf. Mit „Very Happy Feet“ und „The Woodbridge Burning“ stehen zwei Bands auf der Bühne, die jeweils unterschiedliche Rock-Richtungen zelebrieren und gemeinsam einen Bogen über Jahrzehnte von Musikgeschichte spannen.

Beide Bands haben zwischen den Sofas, Stühlen und Kleiderschränken große Fangemeinden im Gepäck, unter denen vor allem eine Gruppe besondere Erinnerungen mit dabei hat. Denn die Rock-Veteranen von „Very Happy Feet“ blicken auf eine lange Geschichte zurück, die bis zurück ins Jahr 1984 und zu einem Auftritt im legendären „Café Lok“ im Bremervörder Bahnhof Süd reicht. Und Reinhard Schimzack (Gitarre), Jörg Hanschen (Schlagzeug), Günter Behrens (Bass), Uwe Schneider (Gesang), Bernd Riggers (Keyboard) und Henning Riggers (Mischpult) wissen offenbar, was sie ihrem Publikum schuldig sind: Von Beginn an ist ihr Auftritt energiegeladener und dynamischer – und bestimmt von sehr harten Schlagzeugrhythmen. So hart, dass Drummer Hanschen bei „Riders on the Storm“ nebenbei einen seiner Drumsticks zerbröseln.

Es sind nur wenige Ausnahmen, die etwas gebremster daherkommen, die angenehm gediegene Version von „Don't let me be misunderstood“ und das

sehr gelungene Jamie-Cullum-Cover „Get a hold of yourself“. Dabei, wie auch bei den übrigen Stücken, eine Mischung aus Cover-Versionen und eigenen Songs, bewegen sich die „Very Happy Feet“ gekonnt zwischen dem Funk-Rock der 70er- und den ersten zaghaften Vorboten des 80er- und 90er-Bombastrocks. Das wird vor allem bei „Alone tonight“ deutlich, das als „Klammerblues“ beginnt und am Ende fast schon episch wird. Und die perfekte Überleitung zu dem modernen Radio-Rock mit Countryanklängen von „The Woodbridge Burning“ darstellt.

Die Band mit James Johnston (Akustik-Gitarre und Gesang), Torsten Wieland (Bass), Dieter Tiedemann (Gitarre) und Thorsten Kriete (Schlagzeug) setzt durchgängig auf eigene Songs – und dabei vor allem auf die kräftige und zugleich weiche Stimme von Frontmann Johnston. Die sorgt vor allem dann für eine

wohlig gefühlte Gänsehaut, wenn es richtig gefühlig wird und sich beispielsweise aus einem fast schon zarten, filigranen Song im Walzertakt eine opulente Ballade schält. Das, wie auch bei „Forever you“, sind auch die Augenblicke, in denen „The Woodbridge Burning“ über die kleine Bühne im Möbelmarkt hinauswachsen und zugleich das Gefühl aufkommt, dass Songs dieser Art auch bei einem Stadionkonzert vor dem ganz großen Publikum einen ähnlichen Gänsehaut-Effekt haben könnten.

Das spüren offenbar auch die Zuhörer und feiern die Lokalhelden lautstark. Doch so gut wie sich beide Bands auch ergänzen, hat der Doppelauftritt mit seiner Gesamtlänge von fast vier Stunden eine nicht unerhebliche Schattenseite – nämlich, dass sich die Reihen beim Auftritt von „The Woodbridge Burning“ bereits empfindlich lichten. Das ist schade, denn die vier Musiker hätten



Torsten Wieland (links) und James Johnston von „The Woodbridge Burning“.

wie ihre Vorgänger bis zum Schluss einen vollen Möbelmarkt verdient.

Dennoch hat der vor allem in der ersten Hälfte rappellvolle Veranstaltungsräum taptes Gutes: „Beide Bands spielen für uns heute kostenlos“, freut sich Veran-

stalter Andreas von Glahn. Das bedeutet, dass der Erlös des Abends Eins-zu-eins in die Arbeit der BBG fließt, wie auch das was über den Verkauf der CD „5241“ von „The Woodbridge Burning“ an diesem Abend eingenommene Geld.



„Very Happy Feet“ rufen bei einigen Zuschauern im BBG-Möbelmarkt Erinnerungen an die Bremervörder Café-Lok-Zeiten wach.

Fotos: Baucke